



KARL BLECHA
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-4119 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 6.399/181 - II/C/88

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
Dr. SCHRANZ, Mag. Brigitte EDERER,
Ing. NEDWED und Genossen, betreffend
Erfahrungen bei der Vollziehung der
Wiederbetätigungsverbote.

1844/AB
1988 -05- 09
zu 1900/J

(Nr. 1900/J).

A N F R A G E B E A N T W O R T U N G

Die von den Abgeordneten Dr. SCHRANZ, Mag. Brigitte EDERER,
Ing. NEDWED und Genossen am 22. März 1988 an mich gerichtete
Anfrage Nr. 1900/J - NR/1988, betreffend Erfahrungen bei der
Vollziehung der Wiederbetätigungsverbote, beantworte ich wie folgt:

Zur Frage 1: In meinem Ressort sind Aufzeichnungen über Anzeigen
nach dem Verbotsgesetz nur für die Jahre ab 1984,
für Anzeigen nach Art. IX Abs. 1 Z. 7 EGVG 1950
ab Mitte Mai 1986, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens
des betreffenden Gesetzes, verfügbar.

Demnach wurden

1984	24 Anzeigen nach § 3 VG,
1985	99 Anzeigen nach § 3 VG,
1986	93 Anzeigen nach § 3 VG und 20 Anzeigen nach Art. IX EGVG, sowie
1987	120 Anzeigen nach § 3 VG 72 Anzeigen nach Art. IX EGVG

erstattet.

Zur Frage 2: Von den 92 Verwaltungsstrafverfahren nach Art. IX
EGVG 1950, die 1986 und 1987 eingeleitet wurden,
endeten inzwischen 14 mit der Erlassung einer
Strafverfügung, die übrigen 78 Verfahren befinden
sich derzeit noch im Stadium der Berufung, bzw.
wurden eingestellt.

- 2 -

Zur Frage 3: Das Ergebnis der bei den Justizbehörden anhängig gemachten Verfahren, insbesondere die Anzahl der Verurteilungen, ist mir nicht bekannt.

5. Mai 1988

Karl Oberbauer